Landeshauptstadt Potsdam

MITDENKEN. MITREDEN. MITGESTALTEN.

Lokaler Teilhabeplan der Landeshauptstadt Potsdam

Lokaler Teilhabeplan – Rechtlicher Rahmen

Landeshauptstadt Potsdam

- Rechtlicher Rahmen (2009): Deutschland ratifiziert **UN-Behindertenrechtskonvention**
- Politischer Auftrag (2010): Beschluss der Stadtverordnetenversammlung „auf der Grundlage der UN-Behindertenrechtskonvention und dem erstellten Lokalen Teilhabeplan des Landes Brandenburg einen **Lokalen Teilhabeplan für die Landeshauptstadt Potsdam aufzustellen**“ (10/SVV/0759)
- Ziel: „In Potsdam haben alle Menschen gleiche Chancen auf Teilhabe am gesellschaftlichen Leben in all seinen Facetten.“

Lokaler Teilhabeplan – Zentrale Ergebnisse

Landeshauptstadt Potsdam

- Insgesamt wurden in einem barrierefreien Werkstattverfahren über **180 Maßnahmen** im Konsens formuliert
- Handlungsfeldübergreifend standen in allen Arbeitsgruppen zwei wesentliche Forderungen:
  1. Die Stadtgesellschaft sollte mehr Sensibilität für die Belange von Menschen mit Behinderung entwickeln.
  2. Es sollte ein umfassender Ausbau der Barrierefreiheit in all ihren Dimensionen erfolgen.

Lokaler Teilhabeplan – Umsetzung

Landeshauptstadt Potsdam

- Für die **Steuerung** und **Koordination** der Umsetzung der Maßnahmen und Ziele des Lokalen Teilhabeplans wurde ein Inklusionsgremium gebildet.

- Das Inklusionsgremium setzt sich aus Vertreterinnen und Vertreter der einzelnen Geschäftsbereiche, Fraktionen, Beiräte, sowie den Beauftragten des Büros für Chancengleichheit und Vielfalt zusammen.

- Die Verantwortung für die fachliche Umsetzung von kommunalen Maßnahmen und Vorhaben des Teilhabeplans liegt bei den hierfür verantwortlichen Geschäfts- bzw. Fachbereichen.

- Insbesondere ist das Inklusionsgremium zuständig für:
  - Koordinierung der Arbeitsschritte
  - Sicherstellung der Informationen
  - Zusammenarbeit mit den jeweiligen AkteurInnen innerhalb und außerhalb der Stadtverwaltung.

Lokaler Teilhabeplan – Umsetzung

Landeshauptstadt Potsdam

- 147 der über 180 Maßnahmen liegen in der Zuständigkeit der Stadtverwaltung Potsdam.
- Nicht alle 147 Maßnahmen können gleichzeitig umgesetzt werden. Deswegen:

  → **Prioritätensetzung** der insgesamt 147 Maßnahmen durch Einschätzung von **Ressourcenaufwand** und **Wirkungsgrad** in Bezug auf das Ziel bzw. Teilziel.

  → Eigenständige Bewertung der einzelnen Maßnahmen durch **Verwaltung**, **Politik** (alle Fraktionen) und **Beiräte**.

Lokaler Teilhabeplan – Umsetzung

Landeshauptstadt Potsdam

- **Ressourcenaufwand** der Maßnahme: Personalkosten, Sachkosten, investive Kosten

- **Wirkungsgrad** der Maßnahme: Wie wirksam wird die Maßnahme eingeschätzt bezogen auf das Ziel und hinsichtlich der erforderlichen Ressourcen?

Lokaler Teilhabeplan – Umsetzung

Landeshauptstadt Potsdam

Wirkungsbewertung der Maßnahme durch den Beirat

Ziel bzw. Teilziel:	Ziel: Barrierefreie Kommunikation Unterziel: Barrierefreie Gestaltung des Verwaltungsablaufes bei Trägern öffentlicher Belange
Kennziffer:	9.2
Maßnahme:	Erarbeitung eines Fachpapiers mit konkreten Anforderungen zur Charakteristik von Bescheiden
Mitwirkende/ Partner außerhalb der Stadtverwaltung:	

Informationen zur Maßnahme:	
Umsetzungsstand:	noch nicht begonnen
Personalkosten: Sachkosten: **Kosten insgesamt:**	1 bis 1.000 €, einmalig keine **1 bis 1.000 €**
Die Maßnahme kann Kosten sparen:	ja

Wie wirksam ist diese Maßnahme in Bezug auf das Ziel bzw. Teilziel?

Bitte nur einmal ankreuzen.

- ☐ überhaupt nicht wirksam
- ☐ gering
- ☐ mittel
- ☐ hoch

Der Fragebogen enthält die Informationen aus der Bewertung von der Verwaltung (Umsetzungsstand und Kosten)

bewertet wird die Wirkung der Maßnahme bezogen auf das Ziel

Zwischenbericht Lokaler Teilhabeplan

Landeshauptstadt Potsdam

- Das Inklusionsgremium verständigte sich darauf, die Umsetzung genauer zu untersuchen und einem Zwischenbericht zu veröffentlichen.

Evaluation der Maßnahme

Maßnahme (GB 2):	**3.43** **Freien Eintritt für eine Begleitperson bei allen städtischen Kultur- und Freizeitangeboten ermöglichen**
Ziel bzw. Teilziel:	Ziel: Bedingungen schaffen, um Menschen mit Behinderungen den Zugang zu Sport-, Freizeit- und Kultureinrichtungen zu ermöglichen
Umsetzungsstand:	bereits begonnen
Kosten insgesamt:	keine
Personalkosten: Sachkosten:	keine keine
Die Maßnahme kann Kosten sparen:	nein
Wirkung:	hoch

Bitte stichpunktartige Beschreibung der Maßnahme. (Konkretisierung des Endproduktes)

Zeitplan (bis wann erledigt):

Sind Haushaltsmittel für den Doppelhaushalt 2015/ 2016 vorgesehen? Wenn ja, in welcher Höhe/ Jahr?

Bitte Zutreffendes ankreuzen.

☐ **eingeplant**
☐ **beantragt**
☐ **vorhanden**

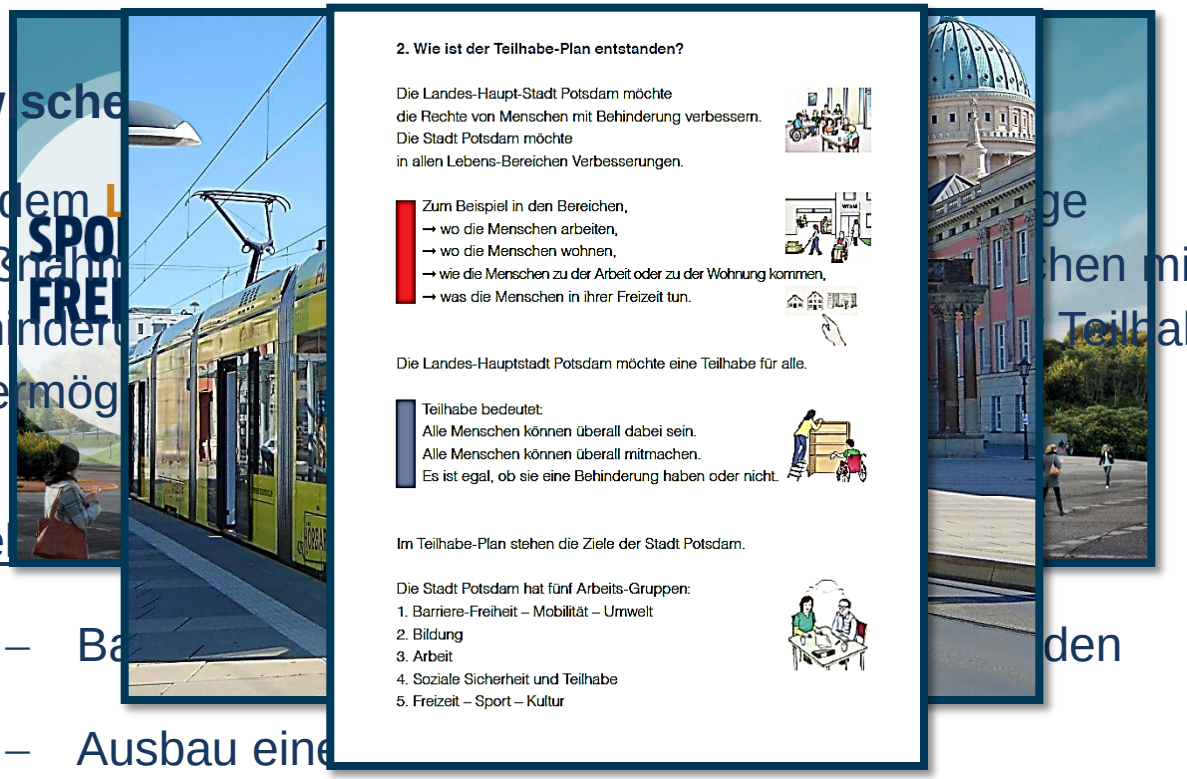
Summe/ Jahr:
(falls bekannt/ einschätzbar)

Zwischenbericht – Zentrale Ergebnisse

Landeshauptstadt Potsdam

Der **Zw sche**

- Mit dem L ge Maßnahm chen mit Behinder Teilhabe zu ermög



2. Wie ist der Teilhabe-Plan entstanden?

Die Landes-Haupt-Stadt Potsdam möchte die Rechte von Menschen mit Behinderung verbessern. Die Stadt Potsdam möchte in allen Lebens-Bereichen Verbesserungen.

Zum Beispiel in den Bereichen,
→ wo die Menschen arbeiten,
→ wo die Menschen wohnen,
→ wie die Menschen zu der Arbeit oder zu der Wohnung kommen,
→ was die Menschen in ihrer Freizeit tun.

Die Landes-Hauptstadt Potsdam möchte eine Teilhabe für alle.

Teilhabe bedeutet:
Alle Menschen können überall dabei sein.
Alle Menschen können überall mitmachen.
Es ist egal, ob sie eine Behinderung haben oder nicht.

Im Teilhabe-Plan stehen die Ziele der Stadt Potsdam.

Die Stadt Potsdam hat fünf Arbeits-Gruppen:
1. Barriere-Freiheit – Mobilität – Umwelt
2. Bildung
3. Arbeit
4. Soziale Sicherheit und Teilhabe
5. Freizeit – Sport – Kultur

<u>Beispiel</u>

- Ba den
- Ausbau eine
- Verbreitung Leichte Sprache innerhalb der Landeshauptstadt Potsdam

Zwischenbericht – Zentrale Ergebnisse

Landeshauptstadt Potsdam

Der **Zwischenbericht** zeigt:

- In allen Handlungsfeldern besteht weiterhin **Handlungsbedarf**.

<u>Beispiele</u>

- Berücksichtigung der unterschiedlichen Lebenslagen.
- Inklusive Bildungsangebote (Erwachsenenbildung)
- Übergang auf den allgemeinen Arbeitsmarkt
- Ausbau barrierefreier und inklusiver Sport- und Kulturangebote

Fortschreibung Lokaler Teilhabeplan 2.0

Landeshauptstadt Potsdam

- Politischer Auftrag (2016): Beschluss der Stadtverordnetenversammlung, dass der **Lokale Teilhabeplan alle 5 Jahre fortgeschrieben** werden soll, erstmalig im Jahr 2017. (16/SVV/0524)
- Hohe Wirksamkeit, präzise Maßnahmen-Beschreibung und messbare Zielsetzungen (Unterscheidung pflichtig – freiwillig)
- Aktive, barrierefreie Mitgestaltung der breiten Öffentlichkeit

Fortschreibung Lokaler Teilhabeplan 2.0

Landeshauptstadt Potsdam

- Durchführung einer 2-tägigen öffentlichen, barrierefreien **Zukunftskonferenz** unter dem Motto **MITDENKEN. MITREDEN. MITGESTALTEN.**

- Jeweils 3 Handlungsfelder pro Tag
  Barrierefreiheit – Mobilität
  Bildung
  Arbeit und Beschäftigung
  Sozialer Sicherheit und Teilhabe
  Freizeit-Sport-Kultur
  Gesundheit und Pflege

→ **Entwurf Lokaler Teilhabeplan 2.0. – Interne Abstimmung**

Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!

Bilder:
© BillionPhtos.com – stock.adobe.com
© Stadtwerke Potsdam
© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V., Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013